Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 64 (1993)
Heft: 9

Artikel: Freizeittreff für geistig Behinderte in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-811450

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freizeittreff für geistig Behinderte in Bern

pd. Anfang Mai ist mit der Eröffnung des Freizeittreffs ein lang gehegter Wunsch des Vereins zur Förderung geistig Behinderter Region Bern in Erfüllung gegangen. Ist ein solcher Freizeittreff nötig? Die Situation für die geistig Behinderten hat sich in den letzten Jahrzehnten in den Bereichen Wohnen und Schulung stark verbessert. Weniger Beachtung fand dagegen die Freizeitgestaltung. Dank besserer Förderung können heute viele geistig Behinderte selbständiger leben als früher. Damit steigt auch das Bedürfnis nach Freizeitmöglichkeiten.

Der Freizeittreff für geistigbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene stellt eine wichtige Ergänzung in der Behindertenarbeit dar und möchte bestehende Lücken im Freizeitangebot für Behinderte schliessen. Hier sollen geistig Behinderte ungezwungene Kontakt- und Freizeitmöglichkeiten finden. Zudem sollen Angehörige, welche eine ständige Betreuungsaufgabe wahrnehmen, sich zeitweilig entlasten können.

Behinderteninstitutionen, Eltern, Bund, Kanton und Stadt Bern haben das Projekt als wichtig und sinnvoll begrüsst.

Auch geistig behinderte Menschen verspüren das Bedürfnis, ihre Freizeit in ungezwungener Form zu verbringen. Die bereits bestehenden Freizeitangebote erheben meist einen Bildungsanspruch. Daher möchten wir für jugendliche und erwachsene geistig Behinderte ein Freizeitzentrum schaffen, in dem sie:

- in geschütztem Rahmen den Kontakt zu den anderen Behinderten, aber auch zu den Nichtbehinderten finden,
- spontan Neues ausprobieren,
- eigene Ideen verwirklichen und
- neben dem Wohn- und dem Arbeits- einen dritten Bereich mit konstanten Bezugspersonen schaffen können.

Nach intensiver Suche ist es uns gelungen, an der Muristrasse 12, direkt neben dem Seminar Muristalden, eine geeignete Liegenschaft zu finden, wo sich der neue Freizeittreff ideal einrichten konnte.

Wer ist der Initiant und was will er mit dem Freizeittreff?

Der Verein zur Förderung geistig Behinderter Region Bern gründete 1990 die Arbeitsgruppe Freizeittreff und übernahm zugleich die Trägerschaft für dieses Projekt.

Diese Arbeitsgruppe erbrachte den Bdürfnisnachweis, der zeigte, dass ein Freizeittreff für geistigbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene gewünscht wird und eine wichtige Ergänzung in der Behindertenarbeit darstellt.

In Vorgesprächen mit Behinderteninstitutionen, Eltern, sowie mit Bund, Kanton und Stadt wurde dieses Projekt stets als wichtig und sinnvoll begrüsst.

Im Dezember 1992 wurden schliesslich geeignete Räumlichkeiten gefunden, die nach kleineren Umbau- und Anpassungsarbeiten auf den 5. Mai 1993 eröffnet werden konnten.

Die ersten Wochen im Freizeittreff für geistig Behinderte

Mit vielen Erwartungen haben wir am 5. Mai 1993 die Türen zum Freizeittreff ein erstes Mal geöffnet – und wurden nicht enttäuscht!

Im ersten Monat belief sich die durchschnittliche Besucherzahl auf 12 Personen pro Tag! Nach kurzer Zeit konnten wir mit Freude feststellen, dass der Freizeittreff seine ersten Stammgäste hatte, die sich bei uns schon wie zu Hause fühlen.

Es zeigte sich auch, dass schwerer Behinderte, die sonst nicht selbständig ein Restaurant oder eine Discothek besuchen, die Gelegenheit nutzen, und alleine (BETAX) im Freizeittreff ihr Coci trinken oder ihren Sonntagsbrunch einnehmen.

Viel genutzt wird auch der grosszügige Umschwung und unser gedeckter Gartengrillplatz, der jederzeit von unseren Gästen benützt werden kann.

Auch von unserem Angebot, im Treff das Nachtessen einzunehmen (auf Voranmeldung), wurde schon etliche Male Gebrauch gemacht.

Im Moment sind unsere Spielgeräte – Töggeli- und Flipperkasten sowie Billardtisch – die grossen «Renner» im Freizeittreff. «Leider» müssen wir zwischendurch ein paar «angefressene» Väter vom Billardtisch verscheuchen, damit auch ihre Kinder einmal zum Zuge kommen!

Die Kontakte zu Eltern und Angehörigen unserer Gäste könnten nicht besser sein!

Neben spontanen Angeboten zur Mithilfe erhielten wir viele positive Rückmeldungen, welche die Solidarität zum Freizeittreff und unserer Arbeit ausdrücken. Es erfüllte uns mit Genugtung, zu sehen, dass sich nicht «nur» unsere behinderten Gäste im Treff wohl fühlen, sondern auch ihre Angehörigen.

Freizeittreff für geistig Behinderte Region Bern
Muristrasse 12
3006 Bern
Tel. 031 44 70 77

Schweiz. Behindertensporttag:

Eine Bundesrätin zum Anfassen

Sport und Spiel, aber auch Begegnung und Geselligkeit standen im Zentrum des Schweizerischen Behindertensporttages, durchgeführt auf dem Gelände der Eidgenössischen Turn- und Sportschule in Magglingen. Mit dabei waren auch sportlich aktive Bewohner verschiedenster Heime, die Ehrengast Ruth Dreifuss als überaus volksnahe Bundesrätin zum Anfassen kennenlernen durften.

Rund 1400 Aktive und 1000 Begleiter aus über 70 Sektionen des Schweizerischen Verbandes für Behindertensport (SVBS) beteiligten sich am 32. Sporttag. Auch dieses Jahr war der Grossanlass ein Festival des Breitensports, der mit seiner Vielfalt an Disziplinen allen und damit auch schwerstbehinderten Rollstuhlpatienten das aktive Mitmachen ermöglichte. Zwischen den Leichtathletik- und Mannschaftswettkämpfen wurde gerne die Möglichkeit wahrgenommen, in der Festwirtschaft Bekannte zu treffen und alte Freundschaften neu aufleben zu lassen. Der Schweizerische Sporttag 1994 wird am 3. Juli stattfinden.

Junge Sportler und Sportlerinnen freuen sich über die herzliche Begegnung mit Bundesrätin Ruth Dreifuss.

Bild und Text Peter Eggenberger